

# Freisingauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilage: Umliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsbezirks Sengen. Preis: 10 Pf. pro Monat. Der Preis für den Abdruck von Anzeigen ist nach dem Inhalt zu bestimmen. Der Preis für den Abdruck von Anzeigen ist nach dem Inhalt zu bestimmen.

Emmendingen, Donnerstag, 17. September 1914. (Rath: Lambertus) 49. Jahrgang

## Der europäische Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Donon, denen man den Verlust des Donon zur Last legte, wurden in Belfort erschossen.

WB. Berlin, 17. Sept. (Nichtamt.) Die Nationalitäten mit Ausnahme der Polen, die sich dem westlichen Kriegsschauplatz angeschlossen haben, sind in der Nacht vom 15. zum 16. September zurückgewiesen. Einzelne Gegenangriffe der deutschen Truppen waren erfolgreich.

Generalquartiermeister v. Stein.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 16. Sept. Im Notkerdamer Handelsblatt macht, wie im Berliner Tageblatt geschrieben wird, ein holländischer Industrieller Mitteilungen über die Zustände in Lüttich. Er sagt: Von der deutschen militärischen Verwaltung sind alle notwendigen Vorkehrungen getroffen worden, um Handel und Gewerbe aufrecht zu erhalten. In vielen Fabriken wird fortwährend gearbeitet und die Verhältnisse der Arbeiter haben sich schon gebessert. Wie selbst hat die Verwaltung alle wirtschaftlichen Einrichtungen gewahrt.

WB. Wien, 16. Sept. Die Wiener Korrespondenz hat in den letzten Tagen die gewöhnlichen fanatischen Siegesmeldungen aus Anlass des Abdrucks der Schmach bei Lemberg gebracht und als Beleg für dieselben von dreihundert Kriegsgefangenen, die die Waffen gemacht hätten und von neunzig Kanonen gesprochen. Es ist interessant, zu konstatieren, daß in dem offiziellen Kommuniqué des russischen Generalstabes vom 14. September über die Ereignisse von Lemberg nur mehr von dreißig Kanonen und achttausend Gefangenen die Rede ist. Von der Armee des Generals Brussilow wird angegeben, daß sie sich in einer kritischen Situation befindet und daß es ihr nur noch schweren Kämpfen gelingen ist, über den Sieg zu entscheiden. Es war zu erwarten, daß das russische Kommuniqué die aus strategischen Rücksichten trotz des Sieges unserer Heereskörper um Lemberg erfolgte Zurücknahme unserer Armee zum Anlaß nehmen würde, Siegesnachrichten in die Welt zu posaunen. Daß dies in so zögerlicher Weise geschieht, dürfte die Öffentlichkeit überzeugen, daß man unsere offiziellen Nachrichten, die nichts überbringen und nichts verhehlen, das höchste Vertrauen entgegenbringen kann.

WB. Wien, 16. Sept. (Nichtamt.) Die Blätter teilen ihre Freude über die von der Öffentlichkeit vollaufgeteilte Anerkennung, die Kaiser Franz Joseph dem Generalstaben v. Hindenburg für seine herrlichen Waffentaten in Ostpreußen durch Vereidigung eines der höchsten österreichischen Orden gezeigt habe. Die „Zeit“ schreibt: Bei der gewaltigen Energie, mit der Deutschland den französischen Feldzug führt, konnte im Osten nur mit beschleunigten Kräften gearbeitet werden. Die Aufgabe Hindenburgs schien keine beneidenswerte. Man rechnete bereits mit einer längeren russischen Belagerung des schwer beimgelagerten Grenzlandes. Aber mit dem Blick des geborenen Strategen erkannte Hindenburg die günstigen Chancen für den Angriff auf die Marowitzer paktierte den Feind an seiner verwundbarsten Stelle und warf ihm mit verhältnismäßig nicht bedeutenden Kräften in die Wälderflur Seen und Sümpfe, wo es kein Entkommen gab. Aber trotz des nahen Grenzlandes riefte Hindenburg nicht auf seinen Vorläufer aus, sondern schlug mit jugendlicher Glühbarkeit die zweite russische Armee mit einem überraschenden Angriff auf Haupt. Von diesem Hindenburgfeldzug werden noch fernere Geschlechter demüthend erzählen. Das Deutsche Volk wird den tapferen General eine unaussprechliche dankbare Erinnerung bewahren.

### Vaterlandsfreunde zeichnet die deutsche Reichsanleihe.

Ein Jeder kann zeichnen, da schon Stücke mit 100 Mark ausgegeben werden. Jede Sparkasse, jedes Bankgeschäft nimmt Zeichnungen entgegen.

### Literarische Eingänge.

Alle hier angelegten Bücher und Zeitschriften sind durch die Emmentaler Buch- und Zeitschriftenhandlung Emmendingen von u. Gie, vorm. Albert Müller, zu beziehen.

Die Verfassung der Ergebnisse auf dem belgischen Kriegsschauplatz erscheint eine im Verlage der Geographischen Anstalt von J. Neumann, Neudamm, in G. o. t. h. a. erschienen und von Professor Paul Langhans bearbeitete Karte im Maßstabe 1:700.000, 1 Blatt, 56x82 Zentimeter groß, in Umschlag, Preis 1 Mark. Sie umfaßt Belgien, Holland, Luxemburg mit den angrenzenden Teilen Deutschlands und Frankreichs. An Nebenkarten sind beigegeben: je ein Umgebungsblatt von Amsterdam, Antwerpen, Lüttich, und das Steintobelgebiet von Mons und Charleroi.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Dingens a. P. Das Rheinische Technikum nimmt im Oktober d. J. den Unterrichtsbetrieb in allen Abteilungen wieder auf. Für diejenigen, die neu eintreten, beginnt der Unterricht am 22. Oktober, für die alten, die ihr Studium fortsetzen, schon am 8. Oktober. Die 14 Tage vom 8.-22. Oktober sollen zur Wiederholung und Ergänzung des Lehrstoffes vom Sommersemester dienen. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

### Am Freitag, den 18. September, Schweine- und Ziegenmarkt in Emmendingen.

am 21. September 1914.

### Mitteilungen der Handelskammer für den Kreis Freiburg.

Von unseren Feinden wird das Ausland durch wahrheitswidrige Berichte über die Kriegsergebnisse und die Zustände im Deutschen Reich derart irreführt, daß daraus eine große Gefahr für uns erwächst und es dringend erforderlich ist, in jede nur mögliche Weise dem entgegenzuwirken. Hierbei können die deutschen Kaufleute, die mit dem Auslande in Verbindung stehen, eine wertvolle Hilfe leisten, indem sie ihren Briefen in das Ausland wahrheitsgetreue Berichte beifügen. Die Handelskammer ist bereit, in zwangloser Folge solche Berichte zur Verfügung zu stellen, die in deutscher, englischer, französischer, italienischer, portugiesischer und spanischer Sprache abgefaßt und auf dünnes Papier gedruckt sind, wobei ihre Befügung bei der Befreiung keine oder unbedeutende Verzögerung verursacht. Die Berichte sind mit dem Stempel der Befreiungsschulden des Deutschen Handelsstamps versehen und es ist nach einer Mitteilung des letzten Jahres herausgefunden worden, daß für die so gekennzeichneten Berichte eine Ausnahme von dem Verbot der Versendung fremdsprachlicher Schriften und Drucksachen ins Ausland zugelassen wird. Diese Ausnahme bezieht sich aber nur auf die Berichte selbst. Die etwa mit ihnen zusammengehörigen Briefe müssen in deutscher Sprache gehalten sein. Wie alle Postkassen, müssen auch unsere Berichte offen ins Ausland geschickt werden. Die Kontrolle und damit auch die Befreiung der Berichte würde erleichtert und beschleunigt, wenn die Berichte derart gefaltet und beschriftet sind, wie die Berichte derart gefaltet und beschriftet sind, wie die Berichte derart gefaltet und beschriftet sind.

### Handel und Verkehr.

Freiburg, 11. Sept. Auf dem getreidlichen Markt waren zum Verkauf aufgestellt: 1 Pariser, 95 Oshen, 18 Röhre, 15 Rabbinen, 38 Stüd Jungvieh, zusammen 167 Stüd. Hier von wurden ungefähr verkauft: 1 Pariser, 90 Oshen, 14 Röhre, 10 Rabbinen, 20 Stüd Jungvieh, zusammen 135 Stüd. Die Durchschnittspreise für je 1 Oshen betragen etwa 620 Mark, für je 1 Kuh 450 Mark, für je 1 Kalb 440 Mark, für je 1 Stüd Jungvieh 200 Mark. Der Verkehr war lebhaft. Zugochsen waren sehr gefragt und wurden mit 48 bis 52 Mark per Zentner Lebendgewicht bezahlt.

Freiburg, 15. Sept. Auf dem Schweine- und Ziegenmarkt am 12. September 1914 wurden ausgetrieben im ganzen 780 Stüd Schweine, 100 Küher und 650 Ferkel; hier von wurden verkauft: 90 Küher über 8 Wochen alt das Paar zum häufigsten Preis von 84 Mark, zum niedrigsten von 24 Mark, zum höchsten von 54 Mark; 590 Ferkel unter 8 Wochen alt das Paar zum häufigsten Preis von 12 Mark, zum niedrigsten von 6 Mark, zum höchsten von 22 Mark. Der Verkehr war ziemlich lebhaft.

### Bekanntmachung.

Mit Verfügung Groß. Bezirksamts vom 11. September 1914 soll auch hier, wie im ganzen Lande, die Jugend während des mobilen Zustandes militärisch vorbereitet werden. Wir erlauben daher alle hiesigen Jungen Leute vom 16. Lebensjahre ab, sich längstens bis 20. September 1914 zum Eintritt zur freiwilligen Soldateneingabe beim Bürgermeisterei anzumelden.

### Frauen-Verein Emmendingen.

Hierdurch bitten wir unsere Leserinnen, für alle Lieferungen bis nächsten Samstag, den 19. September, die in der Geschäftsnummer des Vereins-Organes abzugeben. Von da an werden nur noch solche Lieferungen anerkannt, welche durch Postkarte belegt werden können.

### Sandwirtsch. Bezirksverein Emmendingen.

Landwirtsch. Besprechungen über Ob- und Viehzucht werden abgehalten: am Samstag, den 19. September, abends 8 Uhr im „Hoch“ in Bahlingen; am Sonntag, den 27. September, nachmittags 2 1/2 Uhr in der „Sonne“ in Ottschwanden mit einleitendem Vortrag des Herrn Dekanatsrat v. a. in Emmendingen. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, insbesondere auch Frauen und Mädchen, sowie Interessenten freundlich ein.

### Die neuesten vollständigen amtlichen Verlustlisten Nr. 22 u. 22a

sind soeben erschienen u. zu 10 Pf. v. St. (nach auswärts franko gegen Einsendung von 15 Pf.) zu haben. Von den früheren Listen sind noch einige Exemplare vorräthig.

### Geschäftsstelle der „Freisg. Nachr.“ Emmendingen.

### Kaffee

roh und gebrannt, kauft man noch sehr günstig bei

### Aug. Hetzel, Emmendingen.

### Das Paket 30 Pf.

in jed. besseren Geschäft erhältlich

### Mädchengefuch.

Ordnentliches Mädchen für Haushalt u. Hausgärtung sofort gesucht.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Freiburg i. Br. Schüler-Pension

Gothestr. 25

nimmt Schüler auf, die hiesige Lehranst. besuchen. Sargfällige Pflege und Bauaufsicht. Vorzügliche Referenz. Prospekt.

### Dr. Oetker's Puddingpulver

Vanille, Citron, Ananas, Himbeere, Apfelsinengeschmack.

### Backpulver Vanillinzucker

bei mehreren Packungen zu billigeren Preisen empfindlich.

### Aug. Hetzel Emmendingen.

### KAKO

Sauerstoff-Waschmittel

### Das Paket 30 Pf.

in jed. besseren Geschäft erhältlich

### Mädchengefuch.

Ordnentliches Mädchen für Haushalt u. Hausgärtung sofort gesucht.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

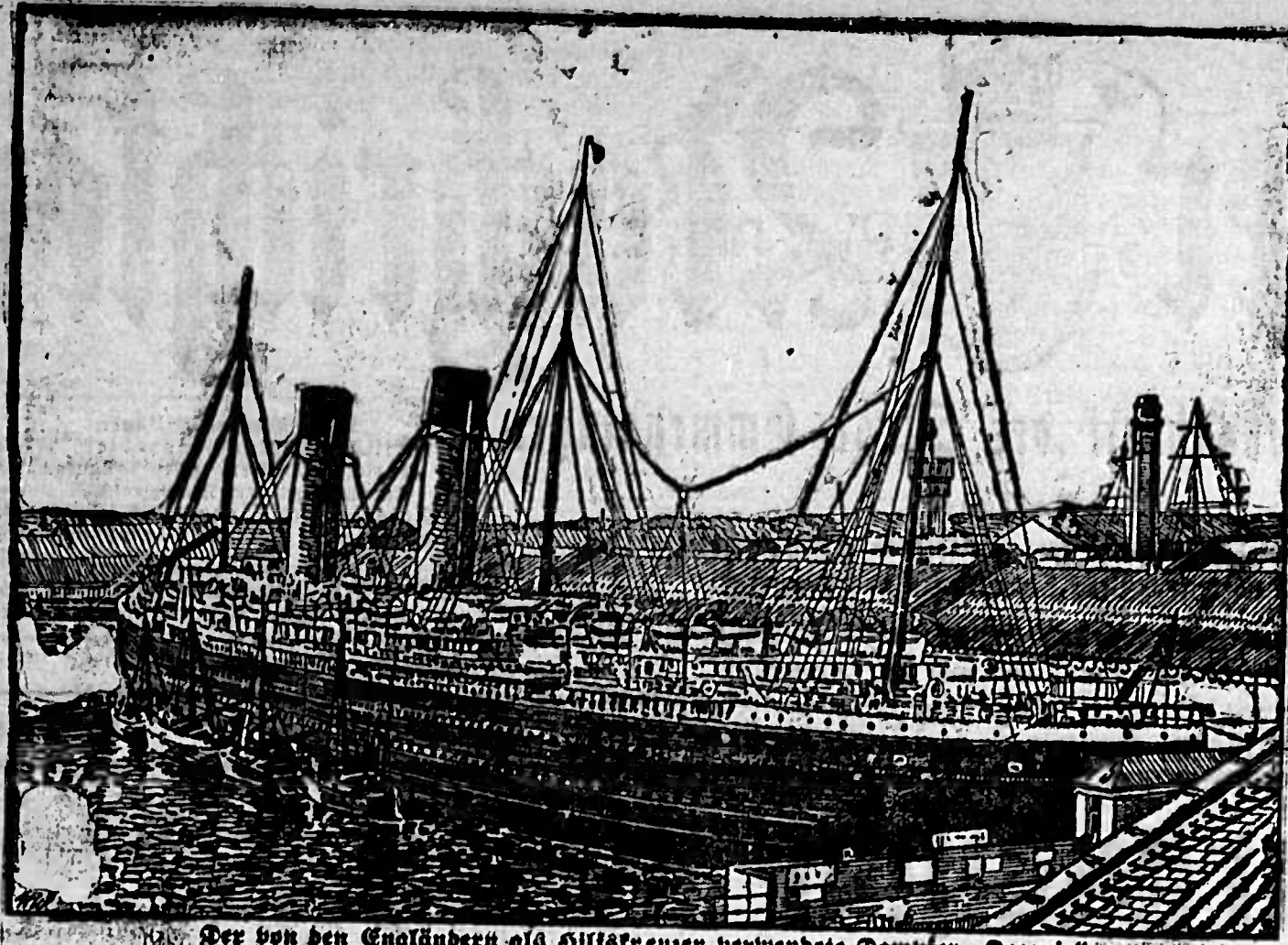
2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.



Der von den Engländern als Hilfskreuzer verwendete Dampfer „Oceanic“

Als ein Zeichen der herporragenden Kühnheit unserer Marine sind die fortgesetzten Reize anzusehen, die die englische Flotte durch die von unseren Seestreitkräften ausgeführten Tritten an der englischen Küste erleidet. So gibt jetzt die englische Admiralität bekannt, daß der als Hilfskreuzer verwendete Dampfer „Oceanic“, ein Doppelschraubendampfer der West...

Star Line von 17.000 Tonnen, bei der Nordküste Schottlands untergegangen ist. Offiziere und Mannschaft wurden gerettet, der Dampfer selbst ist aber vollständig verloren. Jedemfalls Schottlands nordwestlichen Küste sind die englischen Seestreitkräfte in der Gegend der Nordküste Kanars; es war also ein sehr schnelles Schiff, das gerade durch die Schnelligkeit als Hilfskreuzer recht brauchbar war.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

Starke Nachrichten aus dem Norden. Die „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg: Das Gefangenlager in Robersburg ist jetzt wieder täglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas hier zusammengebracht. Sie sollen jetzt 4500 Mann betragen.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

Handelsblad“ gibt folgendes als offizielles Komunique der deutschen Gesandtschaft in Haag bekannt: Die deutsche Gesandtschaft in Peking teilt amtlich mit: „Zu span Befähigte offiziell der chinesischen Regierung den Ausbruch einer Revolution in Indien. Japan, durch England um militärischen Beistand gegen Indien ersucht, hat Hilfe zugesagt, aber unter schweren Bedingungen: freie Einwanderung in der britischen Besitzungen am Stillen Ozean, eine Anleihe von 200 Millionen Dollars und freie Hand in China. England hat diese Bedingungen angenommen.“

England wird die Geister, die es rief, nicht mehr los werden. In Indien herrscht Aufruhr. Die indischen Truppen sind nach Kanton geschickt worden, weil England auch dort mit großen Schwierigkeiten rechnet. Der indische Truppen war es in Indien nicht sicher, aber es fragt sich, ob es ihrer in Kanton gewiß sein kann. Indien ist bereits halb verloren. England hat sich zu dem (freilich noch immer von ihm verstoßenen) beschämenden Hilfsruf an Japan verhalten und die harten Bedingungen der Gelben annehmen müssen. Sind die Japaner erst einmal in Indien, so werden sie nicht so bald daraus verschwinden, wenn es den Indiern nicht gelinzt, sie zu vertreiben und ihre Freiheit zurückzubekommen. Auch für Australien muß England nun fürchten, nachdem es seine Einwilligung zur freien Einwanderung der Japaner gegeben hat. Das britische Weltreich zittert in allen Fugen. Ob Sir Edward Grey heute noch den Weltfrieden entgegen würde, wie am 4. August, als er sich über die Folgen für England äußerte?

Starke Nachrichten aus dem Norden. Die „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg: Das Gefangenlager in Robersburg ist jetzt wieder täglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas hier zusammengebracht. Sie sollen jetzt 4500 Mann betragen.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

Handelsblad“ gibt folgendes als offizielles Komunique der deutschen Gesandtschaft in Haag bekannt: Die deutsche Gesandtschaft in Peking teilt amtlich mit: „Zu span Befähigte offiziell der chinesischen Regierung den Ausbruch einer Revolution in Indien. Japan, durch England um militärischen Beistand gegen Indien ersucht, hat Hilfe zugesagt, aber unter schweren Bedingungen: freie Einwanderung in der britischen Besitzungen am Stillen Ozean, eine Anleihe von 200 Millionen Dollars und freie Hand in China. England hat diese Bedingungen angenommen.“

England wird die Geister, die es rief, nicht mehr los werden. In Indien herrscht Aufruhr. Die indischen Truppen sind nach Kanton geschickt worden, weil England auch dort mit großen Schwierigkeiten rechnet. Der indische Truppen war es in Indien nicht sicher, aber es fragt sich, ob es ihrer in Kanton gewiß sein kann. Indien ist bereits halb verloren. England hat sich zu dem (freilich noch immer von ihm verstoßenen) beschämenden Hilfsruf an Japan verhalten und die harten Bedingungen der Gelben annehmen müssen. Sind die Japaner erst einmal in Indien, so werden sie nicht so bald daraus verschwinden, wenn es den Indiern nicht gelinzt, sie zu vertreiben und ihre Freiheit zurückzubekommen. Auch für Australien muß England nun fürchten, nachdem es seine Einwilligung zur freien Einwanderung der Japaner gegeben hat. Das britische Weltreich zittert in allen Fugen. Ob Sir Edward Grey heute noch den Weltfrieden entgegen würde, wie am 4. August, als er sich über die Folgen für England äußerte?

Starke Nachrichten aus dem Norden. Die „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg: Das Gefangenlager in Robersburg ist jetzt wieder täglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas hier zusammengebracht. Sie sollen jetzt 4500 Mann betragen.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

Handelsblad“ gibt folgendes als offizielles Komunique der deutschen Gesandtschaft in Haag bekannt: Die deutsche Gesandtschaft in Peking teilt amtlich mit: „Zu span Befähigte offiziell der chinesischen Regierung den Ausbruch einer Revolution in Indien. Japan, durch England um militärischen Beistand gegen Indien ersucht, hat Hilfe zugesagt, aber unter schweren Bedingungen: freie Einwanderung in der britischen Besitzungen am Stillen Ozean, eine Anleihe von 200 Millionen Dollars und freie Hand in China. England hat diese Bedingungen angenommen.“

England wird die Geister, die es rief, nicht mehr los werden. In Indien herrscht Aufruhr. Die indischen Truppen sind nach Kanton geschickt worden, weil England auch dort mit großen Schwierigkeiten rechnet. Der indische Truppen war es in Indien nicht sicher, aber es fragt sich, ob es ihrer in Kanton gewiß sein kann. Indien ist bereits halb verloren. England hat sich zu dem (freilich noch immer von ihm verstoßenen) beschämenden Hilfsruf an Japan verhalten und die harten Bedingungen der Gelben annehmen müssen. Sind die Japaner erst einmal in Indien, so werden sie nicht so bald daraus verschwinden, wenn es den Indiern nicht gelinzt, sie zu vertreiben und ihre Freiheit zurückzubekommen. Auch für Australien muß England nun fürchten, nachdem es seine Einwilligung zur freien Einwanderung der Japaner gegeben hat. Das britische Weltreich zittert in allen Fugen. Ob Sir Edward Grey heute noch den Weltfrieden entgegen würde, wie am 4. August, als er sich über die Folgen für England äußerte?

Starke Nachrichten aus dem Norden. Die „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg: Das Gefangenlager in Robersburg ist jetzt wieder täglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas hier zusammengebracht. Sie sollen jetzt 4500 Mann betragen.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

Handelsblad“ gibt folgendes als offizielles Komunique der deutschen Gesandtschaft in Haag bekannt: Die deutsche Gesandtschaft in Peking teilt amtlich mit: „Zu span Befähigte offiziell der chinesischen Regierung den Ausbruch einer Revolution in Indien. Japan, durch England um militärischen Beistand gegen Indien ersucht, hat Hilfe zugesagt, aber unter schweren Bedingungen: freie Einwanderung in der britischen Besitzungen am Stillen Ozean, eine Anleihe von 200 Millionen Dollars und freie Hand in China. England hat diese Bedingungen angenommen.“

England wird die Geister, die es rief, nicht mehr los werden. In Indien herrscht Aufruhr. Die indischen Truppen sind nach Kanton geschickt worden, weil England auch dort mit großen Schwierigkeiten rechnet. Der indische Truppen war es in Indien nicht sicher, aber es fragt sich, ob es ihrer in Kanton gewiß sein kann. Indien ist bereits halb verloren. England hat sich zu dem (freilich noch immer von ihm verstoßenen) beschämenden Hilfsruf an Japan verhalten und die harten Bedingungen der Gelben annehmen müssen. Sind die Japaner erst einmal in Indien, so werden sie nicht so bald daraus verschwinden, wenn es den Indiern nicht gelinzt, sie zu vertreiben und ihre Freiheit zurückzubekommen. Auch für Australien muß England nun fürchten, nachdem es seine Einwilligung zur freien Einwanderung der Japaner gegeben hat. Das britische Weltreich zittert in allen Fugen. Ob Sir Edward Grey heute noch den Weltfrieden entgegen würde, wie am 4. August, als er sich über die Folgen für England äußerte?

Starke Nachrichten aus dem Norden. Die „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg: Das Gefangenlager in Robersburg ist jetzt wieder täglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas hier zusammengebracht. Sie sollen jetzt 4500 Mann betragen.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

Handelsblad“ gibt folgendes als offizielles Komunique der deutschen Gesandtschaft in Haag bekannt: Die deutsche Gesandtschaft in Peking teilt amtlich mit: „Zu span Befähigte offiziell der chinesischen Regierung den Ausbruch einer Revolution in Indien. Japan, durch England um militärischen Beistand gegen Indien ersucht, hat Hilfe zugesagt, aber unter schweren Bedingungen: freie Einwanderung in der britischen Besitzungen am Stillen Ozean, eine Anleihe von 200 Millionen Dollars und freie Hand in China. England hat diese Bedingungen angenommen.“

England wird die Geister, die es rief, nicht mehr los werden. In Indien herrscht Aufruhr. Die indischen Truppen sind nach Kanton geschickt worden, weil England auch dort mit großen Schwierigkeiten rechnet. Der indische Truppen war es in Indien nicht sicher, aber es fragt sich, ob es ihrer in Kanton gewiß sein kann. Indien ist bereits halb verloren. England hat sich zu dem (freilich noch immer von ihm verstoßenen) beschämenden Hilfsruf an Japan verhalten und die harten Bedingungen der Gelben annehmen müssen. Sind die Japaner erst einmal in Indien, so werden sie nicht so bald daraus verschwinden, wenn es den Indiern nicht gelinzt, sie zu vertreiben und ihre Freiheit zurückzubekommen. Auch für Australien muß England nun fürchten, nachdem es seine Einwilligung zur freien Einwanderung der Japaner gegeben hat. Das britische Weltreich zittert in allen Fugen. Ob Sir Edward Grey heute noch den Weltfrieden entgegen würde, wie am 4. August, als er sich über die Folgen für England äußerte?

Starke Nachrichten aus dem Norden. Die „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg: Das Gefangenlager in Robersburg ist jetzt wieder täglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas hier zusammengebracht. Sie sollen jetzt 4500 Mann betragen.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.

deutsche Truppen, wahrscheinlich von Kamerun aus, in die Kongokolonie einzudringen. Belgien soll mit England ein Abkommen über die Verteilung der Kongokolonie getroffen haben.